



Daniel Suter, lic. phil., MAS
Leitung Bibliothek/Copyright

Historisches Museum Basel
Daniel Suter
Steinenberg 4
CH-4051 Basel

+41 (0)61 205 86 08
Daniel.Suter@bs.ch

Biografie / Ausbildung

- 1969 geboren in Arboldswil (BL)
- 1991–1994 Grundstudium der Theologie an der Universität Basel
- 1994–2000 Studium der Volkskunde/Europäischen Ethnologie, Kirchengeschichte und Nordischen Philologie an der Universität Basel (Lizentiat)
- 2000–2001 Zivildiensteinsatz und freier Mitarbeiter am Archiv der Mission 21 Basel
- 2001–2002 Deutschlehrer an der privaten Sprachschule NOVA in Kobe, Japan
- 2003–2005 Wissenschaftlicher Mitarbeiter im interdisziplinären MGU-Projekt «Quellen – Trinkwasserspender und Lebensraum» an der Universität Basel
- 2007–2010 Wissenschaftlicher Volontär an der Universitätsbibliothek Basel
- 2007–2009 Nachdiplomstudium (MAS) in Bibliotheks- und Informationswissenschaften an der Universität Zürich
- seit 2009 Leitung Bibliothek/Copyright am HMB

Tätigkeiten im Museum

- Leitung Bibliothek und Copyright
- Mitarbeit bei Ausstellungen

Andere Tätigkeiten

- Kurator der Ausstellung «Sammeln, sichten, sichtbar machen. Gelehrtenachlässe aus 550 Jahren» an der Universitätsbibliothek Basel (23.4. bis 21.8. 2010)
- Vorstandsmitglied der Interessengruppe der Wissenschaftlichen Bibliothekarinnen und Bibliothekare der Schweiz (www.igwbs.ch)
- Stiftungsratsmitglied in der Stiftung zur Förderung der Volkskundeforschung in der Schweiz

Publikationen

- Errette mich, oh Herr, von allem Übel! Exvotos, Bilder und Zeichen katholischer Volksfrömmigkeit (Museumsbrief/Stiftung St. Galler Museen, Nr. 76), St. Gallen 1997.
- Bauer, Landwirt, Unternehmer. Aescher Landwirtschaft der letzten 100 Jahre (1900–2000), Aesch 2002.
- Kulturelle und soziale Hintergründe zu den Wahrnehmungsweisen von Wasserquellen, in: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaften beider Basel 10 (2007), S. 81–100.
- Gelehrtenachlässe aus 550-Jahren. Begleitpublikation zur Ausstellung «Sammeln, sichten, sichtbar machen – Gelehrtenachlässe aus 550 Jahren», Basel 2010.